

## MEHRJAHRESPROGRAMM NATUR UND LANDSCHAFT DES KANTONS SOLOTHURN

### Jahresbericht 2013



*Rinderweide, Holderbank: Die BAFU-Stichprobenkontrolle 2013 im Rahmen der NFA-Programmperiode 2012-2015 ergab für diese Trockenweide von nationaler Bedeutung Bestnoten für den Kanton Solothurn.*

Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Solothurn, 26. Februar 2014

---

## 1 Ausgangslage

2008 hat der Kantonsrat die Weiterführung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft von 2009 bis 2020 beschlossen (KRB Nr. SGB 099/2008 vom 28. Oktober 2008). Für die Umsetzung der in der Botschaft genannten Ziele hat er einen Verpflichtungskredit von 45 Mio. Franken als Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds bewilligt. Der Regierungsrat wurde mit dem Vollzug beauftragt. Er übt mit der Kenntnisnahme der Jahresberichte und der Genehmigung der Jahrestanchen das Controlling aus.

Gestützt auf diesen Beschluss hat der Regierungsrat am 23. April 2013 auf Antrag der verwaltungsexternen/-internen Arbeitsgruppe Natur und Landschaft vom Jahresbericht 2012 Kenntnis genommen, das Teilprogramm 2013 genehmigt und für dessen Umsetzung 3.526 Mio. Franken aus dem Natur- und Heimatschutzfonds freigegeben.

## 2 Schwerpunkte der Tätigkeiten im Jahre 2013

### 2.1 Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

In Absprache mit dem Präsidenten Urs W. Flück, Langendorf, wurde die geplante Sitzung der Arbeitsgruppe vom 22. Februar 2013 abgesagt, da der bisherige Leiter der Abteilung Natur und Landschaft, Hans Bienz, gesundheitshalber über längere Zeit nicht arbeiten konnte. Der Jahresbericht 2012 und das Teilprogramm 2013 hatte die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft auf dem Korrespondenzweg an den Regierungsrat verabschiedet. Die Rechnung 2012 schloss mit einem Aufwand des Verpflichtungskredits des Mehrjahresprogrammes Natur und Landschaft von 3.394 Mio. Franken. Damit gelang es, den Gesamtaufwand des Mehrjahresprogrammes im Vergleich zu der angenommenen Jahrestanche des Verpflichtungskredits nach der Botschaft an den Kantonsrat aus dem Jahre 2008 um 62'000 Franken zu unterschreiten. Die Vorgabe der Arbeitsgruppe vom 1. März 2012, wonach der Aufwand für das Teilprogramm 2012 maximal ungefähr dem Betrag der Rechnung 2011 entsprechen darf, wurde eingehalten.

Am 25. April 2013 fand in Welschenrohr eine Begehung der Arbeitsgruppe auf der Weide der Bürgergemeinde Welschenrohr, einer Vereinbarungsfläche nach dem Mehrjahresprogramm, statt. Dabei wurden die ausgeführten und geplanten Entbuschungsmassnahmen vorgestellt und diskutiert. Anschliessend verabschiedete die Arbeitsgruppe im Beisein von Regierungsrat Walter Straumann Hans Bienz als Leiter der Abteilung Natur und Landschaft. Dessen grosse Verdienste für das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft wurden gewürdigt.



*Arten- und strukturreiche Sömmerungsweide auf der Ergeralp in Welschenrohr.*



*Der Frühlingsenzian blüht auf artenreichen Weiden bereits im April.*



*Die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft lässt sich am 25. April 2013 über den praktischen Vollzug des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft auf der Sömmerungsweide der Bürgergemeinde Welschenrohr informieren.*



*Regierungsrat Walter Straumann (links) und Präsident Urs W. Flück (vorne) würdigen die grossen Verdienste von Hans Bienz als Leiter der Abteilung Natur und Landschaft.*

2013 ist die Amtsperiode 2009 -2013 der Mitglieder der Arbeitsgruppe abgelaufen. Der Regierungsrat wählte mit Beschluss 2013/1799 vom 24. September 2013 auf Vorschlag der Fraktionen im Kantonsrat und der vertretenen Verbände die Mitglieder der Arbeitsgruppe für die Amtsperiode 2013 – 2017. Als Präsident amtet weiterhin Urs W. Flück, Langendorf, Vertreter von Pro Natura Solothurn. Anstelle von Hans Bienz wählte der Regierungsrat Thomas Schwaller als neuen Leiter der Abteilung Natur und Landschaft in die Arbeitsgruppe. Dieser ist von Amtes wegen für die Koordination und Protokollführung zuständig.

## 2.2 Schwerpunkte

2013 bestimmten folgende Schwerpunkte die Arbeit im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft:

- Die weitere Beurteilung von Vereinbarungsflächen, deren Einstufung nach dem vom Regierungsrat genehmigten Stufenmodell und die Durchführung der Attests nach der Öko-Qualitätsverordnung des Bundes. Schwergewichtig betraf dies die Vereinbarungen mit Hochstamm-Obstbäumen sowie die Ansaatwiesen und Weiden.
- Die Beurteilung der Weiden in der Gemeinde Aedermannsdorf im Umfang von ca. 220 ha.
- Der Abschluss neuer Vereinbarungen nach dem Teilprogramm 2013.
- Laufende Gespräche mit den Bewirtschaftern zur Verbesserung der Arten- und Strukturvielfalt auf den bestehenden Vereinbarungsflächen durch die regionalen Mitarbeitenden des Mehrjahresprogrammes.
- Durchführen verschiedener einmaliger Unterhaltsarbeiten auf Weiden, in Waldreservaten, Waldrändern und Hecken zur Aufwertung der Lebensräume.
- Optimieren der neuen Informatiklösung für die Verwaltung der Vereinbarungsdaten zusammen mit der SOGIS-Fachstelle.
- Auszahlung der Abgeltungen im Dezember mit dem neuen System.

## 2.3 Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen

### Wald

2013 konnte mit der Bürgergemeinde Deitingen ein kleines *Waldreservat* als Ersatz- und Ausgleichsmassnahme für die Kiesgrube Mühlerain vereinbart werden. Die nach dem Teilprogramm 2013 mögli-

che zusätzliche Reservatsfläche von 21 ha konnte nicht erreicht werden. Geht die Flächenentwicklung gleich weiter, wird auch das Ziel von 3'400 ha im Jahre 2020 voraussichtlich nicht erreicht.

Bei den *Waldrändern* konnten neue Vereinbarungen über eine Gesamtlänge von 1.2 km abgeschlossen werden, darunter als grösste jene im Gebiet Rieden in Matzendorf, mit einer Länge von 500 m. Im Übrigen wurden die geplanten Erst- und Folgeeingriffe zur Aufwertung ausgeführt. Im Gegensatz zu den Waldreservaten kann bei den Waldrändern das Längenziel von 134 km bis ins Jahr 2020 voraussichtlich problemlos erreicht werden.

### **Landwirtschaftsgebiet**

Der Entscheid der Arbeitsgruppe zur mittelfristigen Einhaltung des Verpflichtungskredites führte dazu, dass nach 2012 auch 2013 nur wenige neue Vereinbarungsflächen ins Mehrjahresprogramm aufgenommen wurden, obwohl mehr geeignete Flächen mit interessierten Bewirtschaftern zur Verfügung stünden. Die wichtigsten Aufnahmekriterien für eine Fläche in das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft waren unverändert die folgenden: grosse Artenvielfalt, in der Regel in einem kantonalen Vorranggebiet Natur und Landschaft nach kantonalem Richtplan liegend, Arrondierung einer bereits bestehenden Vereinbarungsfläche. Die grössten Neuaufnahmen sind:

- Hessigkofen, Hinteregg mit 2,2 ha Heumatten
- Mümliswil, Stolten mit 1 ha Heumatte
- Zullwil, Kilchberg mit 1 ha Heumatte
- Beinwil, Chratten mit knapp 10 ha artenreicher Weidefläche
- Beinwil, Hohe Winde mit 13 ha artenreicher Weidefläche
- Aedermannsdorf, Matzendorfer Stierenberg mit einer zusätzlichen Weidefläche von 4.8 ha
- Hauenstein-Iffenthal, Horn mit neuer Weidevereinbarung über knapp 2.5 ha
- Messen, Moos und Mümliswil-Ramiswil, Sol mit je 200m neue Heckenvereinbarung
- Metzleren, Büren und Nuglar: Neupflanzungen von 113 Hochstamm-Obstbäumen in der Obstbaumlandschaft im Dorneck.

Die Beurteilungen der Wiesen- und Weideflächen durch die regionalen Mitarbeitenden zeigen auch für 2013, dass sich die Arten- und Strukturvielfalt dank der zielgerichteten Bewirtschaftung durch die Vereinbarungspartner auf weiteren Flächen verbessert hat. Damit verbunden sind höhere Abgeltungszuschläge für die besonderen Qualitäten, welche über die Anforderungen der Öko-Qualitätsverordnung des Bundes hinausgehen.

## 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Tätigkeiten wurden 2013 zur weiteren Bekanntmachung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft durchgeführt:

- Gestaltungsarbeiten an den Informationstafeln in der geplanten Waldwanderung im Gäu
- Vorbereitungsarbeiten für die Solothurner Waldtage 2014 in Olten (Posten u.a. zum Thema Waldreservat am Beispiel des Ruttiger)
- Fortsetzung der 2008 geschaffenen Sonderausstellung im Informationszentrum Witi in Altreu mit Präsentation der typischen Gräser und Kräuter der Ansaatwiesen (lebendiges Anschauungsmaterial)
- Baumschnittkurse in Seewen und Riedholz in Zusammenarbeit mit Pro Natura Solothurn und dem Bildungszentrum Wallierhof mit ca. 60 Teilnehmern.

## 3 Finanzen

### 3.1 Vergleich von Teilprogramm 2013 und Rechnung 2013 (in Franken)

	Teilprogramm 2013	Rechnung 2013	Differenz	
			Fr.	%
<b>Abgeltungen</b>				
Waldreservate	430'000.00	426'714.85	-3'285.15	-0.8%
Waldränder	480'000.00	490'081.60	+10'081.60	+2.1%
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden	640'000.00	640'891.20	+891.20	+0.1%
Heumatten und Rückführungswiesen	755'000.00	759'463.50	+4'463.50	+0.6%
Ansaatwiesen	120'000.00	92'752.35	-27'247.65	-22.7%
Wiesen am Bach	75'000.00	75'555.65	+555.65	+0.7%
Hecken und Lebhäge	200'000.00	182'166.40	-17'833.60	-8.9%
Hochstamm-Obstbäume	480'000.00	459'916.00	-20'084.00	-4.2%
<b>Total Abgeltungen</b>	<b>3'180'000.00</b>	<b>3'127'541.55</b>	<b>-52'458.45</b>	<b>-1.6%</b>
<b>Grundlagen</b>				
Dokumentation der Entwicklung	28'000.00	28'500.00	+500.00	+1.8%
Öffentlichkeitsarbeit	6'000.00	12'560.00	+6'560.00	+109%
<b>Total Grundlagen</b>	<b>34'000.00</b>	<b>41'060.00</b>	<b>+7'060.00</b>	<b>+20.8%</b>
<b>Vollzug</b>				
Personalkosten	285'000.00	276'252.75	-8'747.25	-3.1%
Aufträge an Dritte	20'000.00	33'354.20	+13'354.20	+66.8%
Sachaufwand	5'000.00	3'798.80	-1'201.20	-24.0%
Arbeitsgruppe Natur und Landschaft	2'000.00	680.00	-1'320.00	-66.0%
<b>Total Vollzug</b>	<b>312'000.00</b>	<b>314'085.75</b>	<b>+2'085.75</b>	<b>+0.7%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'526'000.00</b>	<b>3'482'687.30</b>	<b>-43'312.70</b>	<b>-1.2%</b>

Die Tabelle zeigt, dass 2013 das Total des Rechnungsaufwandes um rund Fr. 43'000.-- geringer ist als das Teilprogramm. Es resultiert eine Unterschreitung von 1.2 Prozent.

Die grösseren Abweichungen erklären sich wie folgt:

- Ansaatwiesen: Minderaufwand wegen weniger Neuansaat als im Vorjahr.
- Hecken und Lebhäge: Minderaufwand wegen grösserer Zurückhaltung bei Unterhaltseingriffen.
- Hochstamm-Obstbäume: Minderaufwand wegen grösserer Zurückhaltung bei der Aufnahme neuer Vereinbarungsflächen (dafür mehr OeQV-Q-Atteste).

- Grundlagen: Mehraufwand bei der Öffentlichkeitsarbeit infolge Mitbeteiligung am Projekt „Waldwanderung im Gäu“ und Vorbereitung der „Solothurner Waldtage 2014“ in Olten.
- Vollzug: Mehraufwand bei Aufträgen an Dritte (v.a. regionale Mitarbeitende im Mehrjahresprogramm, Kursleiter bei den erfolgreichen regionalen Schnittkursen für Hochstamm-Obstbäume); Minderaufwand beim Sachaufwand .

### 3.2 Stand des Verpflichtungskredites 2010 bis 2020 (in Franken)

Gesamtkredit	Beansprucht				Restkredit
	2010	2011	2012	2013	
45'000'000.00	3'525'834.60	3'551'485.55	3'394'904.55	3'482'687.30	27'864'128.50

Nach 2012 wurden auch 2013 neue Verpflichtungen, trotz grosser Nachfrage seitens der Landwirte und Waldbewirtschafter , nur sehr zurückhaltend eingegangen. Der 2012 eingeleitete Korrekturprozess verlief auch 2013 erfolgreich: Der Gesamtaufwand betrug Fr. 3'482'687.30, also Fr. 68'798.25 weniger als 2011 (minus 2 %). Neue Verpflichtungen werden auch 2014 nur zurückhaltend eingegangen.

## 4 Beilagen

Die dreiseitige Tabelle in der Beilage 1 zeigt den Stand der Vereinbarungen Ende 2013 nach Bezirken. Für die einzelnen Programmteile und Bezirke werden angegeben: die Anzahl der Gemeinden, in denen Vereinbarungen bestehen, die Zahl der Vereinbarungen, die Flächen, Längen oder Baumzahlen sowie die Abgeltungen, welche 2013 ausbezahlt worden sind. Bei Letzteren handelt es sich um die Bruttobeiträge zu Lasten des Verpflichtungskredites. Sie enthalten jährliche Flächen- oder Baumbeiträge, periodische Unterhaltsbeiträge und einmalige Beiträge für Ansaaten, Anpflanzungen usw.

Die Tabelle in der Beilage 2 zeigt nach den einzelnen Programmteilen die Ziele 2013 nach dem Teilprogramm, den Stand 2013, also was erreicht worden ist, und zum Vergleich die vom Kantonsrat festgelegten Ziele, welche bis Ende 2020 anvisiert werden. Ferner werden die jeweiligen Anteile der Vereinbarungsf lächen am Landwirtschaftsgebiet und am Wald ausgewiesen.

## Stand der Vereinbarungen nach Bezirken im Jahr 2013

## Waldreservate

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	6	16	730.30		80'012.50
Bucheggberg	1	1	12.20		4'300.00
Wasseramt	4	4	21.78		11'000.00
Thal	9	41	924.60		106'033.80
Gäu	3	4	39.30		7'700.00
Olten	6	8	127.00		15'750.00
Gösgen	8	23	305.35		52'081.50
Dorneck	8	14	207.60		38'995.05
Thierstein	12	23	734.70		110'842.00
<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>134</b>	<b>3'102.83</b>		<b>426'714.85</b>

## Waldränder

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	12	49	54.35	13.88	47'072.15
Bucheggberg	12	59	57.05	11.51	47'799.45
Wasseramt	6	11	21.15	4.73	19'568.40
Thal	9	79	154.97	43.57	164'491.35
Gäu	7	30	27.54	4.87	25'661.20
Olten	3	5	9.93	3.32	10'852.60
Gösgen	7	36	44.96	11.59	44'260.25
Dorneck	9	69	82.72	20.15	76'800.15
Thierstein	10	40	52.00	13.37	53'576.05
<b>Total</b>	<b>75</b>	<b>378</b>	<b>*) 504.67</b>	<b>126.985</b>	<b>490'081.60</b>

\*) Davon sind 344.46 ha Gehölzfläche und 160.21 ha Wiesen oder Weiden

## Heumatten und Rückführungswiesen

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)		Abgeltung total
Solothurn	1	2	1.85		1'050.00
Lebern	11	84	95.44		69'122.20
Bucheggberg	11	57	39.64		24'451.75
Wasseramt	4	16	15.03		8'546.00
Thal	9	179	209.79		202'809.05
Gäu	4	39	34.11		24'753.00
Olten	10	45	51.52		35'219.00
Gösgen	9	210	163.91		127'874.50
Dorneck	8	140	123.22		90'736.00
Thierstein	11	169	171.40		174'902.00
<b>Total</b>	<b>78</b>	<b>941</b>	<b>905.91</b>		<b>759'463.50</b>

## Jura-Sömmerungsweiden und andere Weiden

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	42	242.15		118'313.75
Bucheggberg					
Wasseramt					
Thal	9	78	680.66		352'519.80
Gäu	2	12	58.33		35'536.40
Olten	2	6	15.61		7'409.75
Gösgen	7	24	101.09		42'379.00
Dorneck	1	2	4.20		1'575.00
Thierstein	8	44	218.39		83'157.50
<b>Total</b>	<b>36</b>	<b>208</b>	<b>1320.43</b>		<b>640'891.20</b>

## Hecken und Lebhäge

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	50	27.52	7.295	18'211.00
Bucheggberg	12	63	34.95	6.905	28'157.45
Wasseramt	4	6	4.56	1.6	5'390.00
Thal	7	62	50.94	18.63	71'227.00
Gäu	5	19	11.72	3.415	5'030.70
Olten	2	9	12.59	1.95	4'277.00
Gösgen	7	31	13.43	6.58	10'742.00
Dorneck	9	34	32.44	5.415	29'778.65
Thierstein	6	19	11.56	3.74	9'352.60
<b>Total</b>	<b>59</b>	<b>293</b>	<b>199.71</b>	<b>55.530</b>	<b>182'166.40</b>

## Wiesen am Bach

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn	1	2	0.35	0.343	425.00
Lebern	9	45	29.29	10.213	16'875.50
Bucheggberg	8	33	23.72	8.8	19'260.95
Wasseramt	8	19	14.89	6.67	18'696.20
Thal	7	19	11.58	5.01	7'210.00
Gäu	3	14	7.79	4.288	3'848.00
Olten	3	4	2.26	0.780	944.00
Gösgen	4	5	3.62	1.260	1'392.00
Dorneck	3	3	2.53	0.735	1'691.00
Thierstein	6	13	7.69	2.38	5'213.00
<b>Total</b>	<b>52</b>	<b>157</b>	<b>103.72</b>	<b>40.479</b>	<b>75'555.65</b>

## Hochstamm-Obstbäume

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Anzahl Bäume	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	2	2	1.95	147	4'723.00
Bucheggberg	3	4	5.82	600	11'306.00
Wasseramt	1	1	2.25	219	6'740.00
Thal	1	3	6.41	240	6'474.00
Gäu					
Olten					
Gösgen	4	5	12.23	806	17'878.00
Dorneck	9	167	254.26	10'007	386'252.00
Thierstein	4	34	26.76	797	26'543.00
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>217</b>	<b>*)309.68</b>	<b>12'816</b>	<b>459'916.00</b>

\*) Davon sind 60.95 ha Wiesen und Weiden (Zurechnungsfläche)

## Ansaatwiesen

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	5	58	61.41		45'468.35
Bucheggberg	4	11	13.04		7'406.00
Wasseramt	5	5	7.12		3'202.00
Thal	3	6	12.96		11'591.00
Gäu	2	5	15.55		6'071.00
Olten	1	1	0.46		184.00
Gösgen	1	1	0.80		560.00
Dorneck	5	8	20.41		12'678.00
Thierstein	4	4	9.14		5'592.00
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>99</b>	<b>140.89</b>		<b>92'752.35</b>

<b>Gesamttotal</b>		<b>2'427</b>			<b>3'127'541.55</b>
--------------------	--	--------------	--	--	---------------------

## Ziele und Stand der Vereinbarungen Ende 2013 für das ganze Kantonsgebiet

	Ziel 2013 (Teilprogramm)		Stand 2013		Ziel 2020	
		ha		ha		ha
Waldreservate		3'120		<b>3'103</b>		3'400
Waldränder	128 km		127 km		134 km	
davon Gehölzfläche		347		<b>344</b>		362
davon Wiesen/Weiden		156		<b>160</b>		180
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden		1'320		<b>1'320</b>		1'500
Heumatten und Rückfüh- rungswiesen		920		<b>906</b>		1'000
Ansaatwiesen		145		<b>141</b>		150
Wiesen am Bach	42 km	100	40 km	<b>104</b>	74 km	200
Hecken und Lebhäge	56 km	195	56 km	<b>200</b>	68 km	200
Hochstamm-Obstbäume	12'850 B.		12'816 B.		13'000 B.	
davon Baumfläche (1 Are pro Baum)		129		<b>128</b>		130
davon Wiesen/Weiden		75		<b>61</b>		70
Flächentotal Massnahmen im Wald		3'467		<b>3'447</b>		3'762
<i>Gesamtfläche Wald</i>		<i>31'366</i>		<i>31'366</i>		<i>31'366</i>
Anteil		11.1%		<b>11.0%</b>		12.0%
Flächentotal Massnahmen im Landwirtschaftsgebiet		3'040		<b>3'020</b>		3'430
<i>Gesamtfläche Landwirt- schaftsgebiet</i>		<i>34'310</i>		<i>34'310</i>		<i>34'310</i>
Anteil		8.9%		<b>8.8%</b>		10.0%